Vorwort

Autor(en): **Pauli, W.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern**

Band (Jahr): **- (1930)**

Heft 5

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die vorliegende Bestandesermittlung ist eine Wiederholung derjenigen des letzten Jahres. Die Erhebung wie Verarbeitung der Materialien erfolgte nach den in Nr. 1 der Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern niedergelegten Methoden. Wir können uns daher auf wenig begleitende Worte zu den Tabellen beschränken. Die Erhebung selbst erstreckt sich auf die gleichen Gemeinden wie im Vorjahre. Neu kamen zwei Gemeinden (Frauenkappelen und Nods) hinzu, sodass sich die Ermittlung der Bestände auf die Zählung in 61 Gemeinden, die etwas mehr als 15% des bernischen Viehbestandes beherbergen, erstreckt. Wir können konstatieren, dass die Zählgemeinden das Urmaterial sorgfältig erhoben und innert den gestellten Fristen abgeliefert haben, wodurch eine rasche Aufarbeitung ermöglicht wurde. Wir danken den Erhebungsorganen an dieser Stelle für ihre weitgehenden Unterstützungen.

Bern, den 15. Juli 1930.

Statistisches Bureau des Kantons Bern,

Der Vorsteher:
Prof. Dr. **W. Pauli.**